

LION TWIN

„In Nashville gibt's auch eine große Rock und Metal-Szene“

LION TWIN legen mit „Nashville“ ein sehr vielschichtiges Erstlingswerk vor, das kraftvollen Metal gekonnt mit rockigem Pop verbindet. Für den hohen Wiedererkennungswert sorgt hierbei der ausdrucksstarke Leadgesang von Frontsängerin Li, der selbst Udo Dirkschneider schwer begeisterte...

Vielleicht könnt ihr mir zu Beginn etwas zur Entstehung von Lion Twin erzählen. Wie kam es zur Bandgründung im Sommer 2011?

Gitarist Jan schrieb ein paar Monate vorher die ersten Songs. Sängerin Li kam dann im Frühsommer 2011 dazu. LION TWIN war geboren. Zusammen entwickelten, arrangierten und produzierten wir dann mit viel Arbeit und Herzblut unser Debütalbum „Nashville“.

Die Songs auf der Platte müssen ziemlich schnell entstanden sein, da die eigentlichen Studioaufnahmen bereits im Januar 2012 stattfanden? Oder wie war die Vorgehensweise?

Im Januar 2012 haben wir für zweieinhalb Wochen das „Duklake-Studio“ in Hesel (Ostfriesland) mit einem straighten Programm gebucht: Eine Woche Drums, eine Woche Vocals, Backing-Vocals und Gitarren und drei Tage Bass. Die Keyboards waren teilweise schon vorhanden, sind aber auch während unserer Zeit im Studio von einem externen Keyboarder via E-Mail „eingeflogen“ worden. Die Flüge nach Nashville, Tennessee/ USA, waren zu diesem Zeitpunkt bereits gebucht. Ein Delay hätten wir uns also nicht erlauben können.

Das endgültige Mischen und Mastering der Songs fand im Februar/März 2012 im Wire World Studio in Nashville unter Aufsicht von Michael Wagener statt. Was könnt ihr mir denn so alles über die Zusammenarbeit mit ihm erzählen? Immerhin heißt eure neue Scheibe ja auch „Nashville“...

Wir haben die Pre-Production unseres Debütalbums, die wir im Wohnzimmer aufgenommen hatten, an Michael nach Nashville geschickt. Er war für uns die Nummer eins, was das Mischen und Mastern angeht, da wir unbedingt seinen speziellen Sound haben wollten. Jan hatte mit Michael zu seinen Accept-Zeiten („Restless And Wild“) mit ihm zusammen gearbeitet. Michael gefielen unsere Songs sehr gut und nach einigen



Verhandlungen stand der Termin fest. Wir möchten an dieser Stelle auch noch einmal klar stellen, dass die Stadt Nashville, wie landläufig angenommen, eben nicht nur etwas mit Country und Blues zu tun hat, sondern dass sich hier auch eine große Rock- und Metal-Szene befindet. Denn diese Stadt, die den Zusatz „Music City USA“ im Namen trägt, hat die Rock- und Popmusik wie keine andere entscheidend geprägt. Mit dem Albumtitel „Nashville“ verneigen wir uns vor dieser Stadt. Die Arbeit mit Michael in Nashville war sehr professionell, und es hat sich daraus eine echte Freundschaft entwickelt, die wir nicht mehr missen wollen. Für seine Produktion für eine russische Band haben wir ihm in diesem Jahr ein Studio in unserer Region vermittelt. Es war zu der Zeit als die internationale Musikmesse in Frankfurt stattfand. Natürlich haben wir mit Michael die Messe besucht. Außerdem waren wir mit ihm beim diesjährigen „Shout-It-Out-Loud“-Festival in Duisburg. Dort gab es natürlich viele ungläubige Gesichter. Und wir hatten unseren Spaß. Michael hat uns versichert, dass er sehr daran interessiert wäre, an unserem nächsten Album auch als Produzent mitzuwirken.

Unverkennbare Trademark auf der Scheibe ist natürlich der Gesang von Frontfrau Li, die über ein ausdrucksstarkes und variables Stimmorgan verfügt. Das hat euch beim Songwriting sicherlich einen großen Freiraum gelassen. Schließlich lockert ihr eure Rock- und Metal-Arrangements auch mit gelegentlichen klassischen Bezügen, sakralen Elementen („Behold The Man“) und folkigen Anleihen („Far Away“) auf.

Stimmt! Li hatte großen Spaß, sich in der Vielfalt und Mehrstimmigkeit der Songs auszudrücken, musste aber doch das ein oder andere Mal gebremst werden. Die angesprochenen Bezüge sind für den Metal-Bereich vielleicht untypisch, für uns aber sehr wichtig! Einige unserer Songs haben einen sozialkritischen Ansatz: So beschreibt „Day of Anger“ die Proteste der Ägyptischen Bevölkerung gegen das Mubarak-Regime im Januar 2011. In „Tristan & Isolde“, der Geschichte um eines der berühmtesten Liebespaare der Weltliteratur, wird Richard Wagner und sein gleichnamiges Musikdrama zitiert (Tristan-Akkord, Wagner-Hörner...). Um eine Sabotage im Dienste des Umweltschutzes dreht sich das Stück „Eco Warrior“. Mit „Far Away“ tauchen wir ein in die Schönheit keltischer Mythen der grünen Insel Irland, um im zweiten Teil dann auch mit deren tragischer Geschichte konfrontiert zu werden. „Behold The Man“ verkörpert unsere Kritik an den Machenschaften der christlichen Kirche, der Jahrtausende währenden Blutspur, wobei der Song durch das musikalische Zitat des bekannten Osterliedes „Christ ist erstanden“ eine ironisch sakrale Note erhält. In „Occupy!“ beschäftigen wir uns mit der Occupy-Wall-Street-Protestbewegung, die im September 2011 begann und karikiert gleichzeitig den Wall-Street-Mythos. Das neunte Stück, „Notung“, bringt die Geschichte von Siegfried dem Drachentöter musikalisch etwas bombastischer zu Gehör, überaus passend für einen langen Zeitraum von Arminius, dem historischen Vorbild, über das „Nibelungenlied“, der mittelalterlichen Dichtung, bis zu Wag-

ners „Ring“, dessen musikalisches Leitbild zitiert wird.

Wer ist bei euch für die anspruchsvollen Songtexte mit sozialkritischem Anspruch verantwortlich?

Als Duo sind wir beide für die Texte verantwortlich.

Ein ganz besonderes Highlight auf der Scheibe ist natürlich der Gastauftritt von Udo Dirkschneider, der auf „Day Of Anger“ ein tolles Duett mit Li singt. Wie kam es zu dieser denkwürdigen Zusammenarbeit?

Udo und Jan kannten sich ja noch aus alten „Accept“-Tagen und hatten seit dieser Zeit immer mal wieder Kontakt. Als wir die Songs für „Nashville“ fertig hatten, entstand die Idee, Udo zu fragen, ob er sich vorstellen könnte, einen der Songs mit Li zusammen im Duett zu singen. Wir spielten ihm unsere Songs vor und er entschied sich für „Day Of Anger“. Natürlich ist Udo auch in unserem Video zu „Day Of Anger“ zu sehen.

Habt ihr bestimmte Lieblingssongs auf der Platte?

Li's Lieblingssongs sind „Far Away“, „Tristan & Isolde“ und „Day Of Anger“. Jans Favoriten heißen „Eco Warrior“, „Notung“ und „Day Of Anger“.

Welche Aktivitäten stehen mit Lion Twin demnächst noch an?

Am 21. Dezember 2013 spielen wir mit Crystal Ball und Universe in der Börse in Wuppertal. Was eine Tour angeht, stehen wir derzeit in mehreren Verhandlungen.

RAINER GUÉRICH
CD: NASHVILLE
(SONIC REVOLUTION/SOULFOOD)
WWW.LIONTWIN.COM